

MEIN FREUND UND KOLLEGE PROFESSOR DR. MATTI RAUDJÄRV

Im Herbst 1989 besuchte Prof. Dr. Matti Raudjärv im Auftrag der Technischen Universität Tallinn den Dekan des Fachbereiches Wirtschaft der Fachhochschule Kiel, um erste Kontakte zwischen beiden Hochschulen¹ zu knüpfen. Ich wurde zu diesem Gespräch in das Amtszimmer des Dekans hinzugezogen, weil ich in der Vergangenheit auf dem Gebiet des internationalen wirtschaftswissenschaftlichen Gedankenaustausches durch Seminare – und zuweilen in Blockveranstaltungen gehaltene Vorlesungen – Erfahrungen erworben hatte. In diesem ersten gemeinsamen Gespräch gewann ich schon bald den Eindruck, dass Matti Raudjärv nicht nur ein sehr sympathischer, sondern vor allem auch äußerst kompetenter Berufskollege ist. Das empfanden später auch meine Studenten, wenn ich Matti Raudjärv im Rahmen meinen Vorlesungen hin und wieder die eine oder andere Stunde in eigener Verantwortung überließ und die Studenten mir später ihre Eindrücke von dem Gast aus Estland schilderten. Auch in den Seminaren, an denen er teilnahm, erregte er durch seine interessanten Diskussionsbeiträge Aufmerksamkeit.

Der fachliche Gleichklang veranlasste Matti Raudjärv als Initiator der jährlich in Estland stattfindenden Tagungsreihe „Estonische Gespräche über Wirtschaftspolitik“, mich im Jahre 2001 in den Kreis der Mitveranstalter zu berufen. Seitdem verfassen wir beide die einleitenden, als Anregungen zu den Tagungen gedachten Vorworte. Seit 2011 erscheint diese Zeitschriftenreihe zweimal im Jahr, zunächst vor der jeweiligen Tagung und danach noch einmal im Herbst desselben Jahres.

Matti habe ich die Bekanntschaften – und in einigen besonderen Fällen die Freundschaften – zu zahlreichen Esten zu verdanken, die ich namentlich nicht alle nennen kann, ohne Gefahr zu laufen, den einen oder andern nicht genannt zu haben. Estland ist durch Matti Raudjärv meine zweite Heimat geworden.

Die zahlreichen, das wirtschaftliche Geschehen begleitenden Gedanken in den einleitenden Worten der Zeitschriftenreihe veranlassten uns, diese, soweit es sich dabei um rein wirtschaftliche Themen handelt, in einem gemeinsam verfassten Buch „Internationale Gespräche über Wirtschaftspolitik im Rahmen einer Konferenzreihe in Estland“ zu veröffentlichen (Herstellung und Verlag BoD – Books on Demand, Norderstedt/Germany, ISBN 978-3-7448-0889-7).

So eng wie unsere beruflichen Beziehungen auch sind, unsere menschlichen und familiären Bindungen sind weitaus enger! Matti ist gewissermaßen mein Bruder geworden; seine Eltern sind für mich Mutti und Papa. Jedes Mal, wenn ich nach Estland in meine zweite Heimat komme und Mutti mich mit Tränen in den Augen in ihre Arme schließt, fühle ich mich als Mitglied der Familie Raudjärv. Nachdem ich 1990, als ich das erste Mal nach Estland kam und noch in der Gästewohnung der Technischen

¹ Im November 2019 erfüllen sich für Matti Raudjärv 30 Jahre seit seiner ersten Dienstreise ins sog. westliche Ausland (1989) sowie seit Beginn der aktiven und fruchtbaren arbeitsbezogenen Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Universitäten aus dem Westen (Universität zu Kiel, Fachhochschule Kiel, Kieler Institut für Weltwirtschaft, Universität Frankfurt am Main).

Universität Tallinn übernachtete, ist für mich und meine Ehefrau Monika heute Kose tee 79 (Kose-Weg 79) unser zweites Zuhause geworden. Und wenn wir uns wieder auf die Rückreise begeben müssen, weinen Mutti und ich bittere Tränen. Auch Papa kann sich dann der Tränen kaum erwehren.

Ich wünsche von ganzem Herzen meinem engsten Freund und geschätzten Kollegen, Prof. Dr. Matti Raudjärv, Gesundheit und weiterhin eine erfolgreiche Zukunft.

April, 2019
Warder, Deutschland

Prof. Dr. Manfred O. E. Hennies